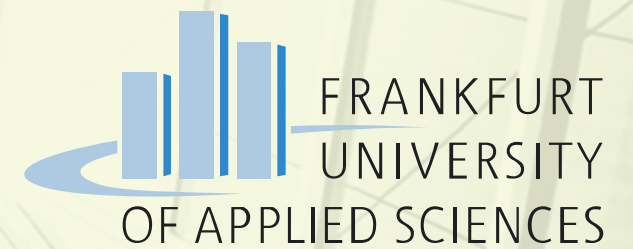


B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Prof. Dr. Caspar Behme



Fachbereich 3 Wirtschaft und Recht

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

1. **Allgemeine Voraussetzungen (vgl. § 705 Abs. 1 BGB):** Mehrere Personen schließen (i) einen Gesellschaftsvertrag (ii) zur Erzielung eines gemeinsamen Zwecks, in dem sie sich (iii) verpflichten, diesen Zweck in einer bestimmten Weise zu fördern (Beitragspflicht).
2. **Rechtsgrundlagen: §§ 705 – 740 BGB**
 - GbR als Grundform der Personengesellschaften
 - Regelungen zur GbR finden daher subsidiäre Anwendung auf andere Personengesellschaften
 - oHG (§ 105 Abs. 3 HGB)
 - KG (§§ 161 Abs. 2, 105 Abs. 3 HGB)
 - PartG (§ 1 Abs. 4 PartGG)
3. **Dispositiver Charakter** der (meisten) gesetzlichen Vorschriften zur GbR
 - Weitreichende Gestaltungsfreiheit der Gesellschafter (Privatautonomie)
 - Zwingender Charakter gläubigerschützender Regelungen (insb. persönliche Haftung, siehe § 721 Satz 2 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

4. Praktische Bedeutung der GbR: GbR erfasst unterschiedliche Konstellationen

- Kleinere gewerbliche Unternehmungen, die keinen kaufmännischen Geschäftsbetrieb erfordern (d.h. kein *Handelsgewerbe*, § 1 Abs. 2 HGB)
↔ oHG: auf den Betrieb eines *Handelsgewerbes* gerichtet (§ 105 HGB)
- Zusammenschlüsse von Angehörigen der freien Berufe, wie Ärzten, Anwälten und Steuerberatern (insb. Steuer- und Rechtsanwaltssozietäten)
 - Freiberufler übt per Definition kein Gewerbe aus (HGB [-])
 - Auch möglich: PartG, Freiberufler-oHG/KG (insb. Freiberufler GmbH & Co. KG), Freiberufler-GmbH

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

4. Praktische Bedeutung der GbR: GbR erfasst unterschiedliche Konstellationen

- Gelegenheitsgesellschaften: Durchführung einzelner Projekte, bei denen mangels Dauerhaftigkeit der Tätigkeit keine Gewerbe vorliegt
 - Emissions- und Kreditkonsortien (Beispiel: Banken übernehmen Aktien eines Emittenten im Zuge eines Börsenganges)
 - Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zur Durchführung eines Bauauftrags (Beispiel: Architekt A, Bauingenieur B und Hochbauunternehmer H schließen sich zusammen, um für Z ein Mehrfamilienhaus zu errichten)
 - Lotto- und Fahrgemeinschaften, andere Unkostengemeinschaften
- Nicht-unternehmerische Gesellschaften
 - Halten und Verwalten von Vermögensgegenständen (insb. Immobilien)
 - Wohngemeinschaften (z.B. von Studenten)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht-erf. Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

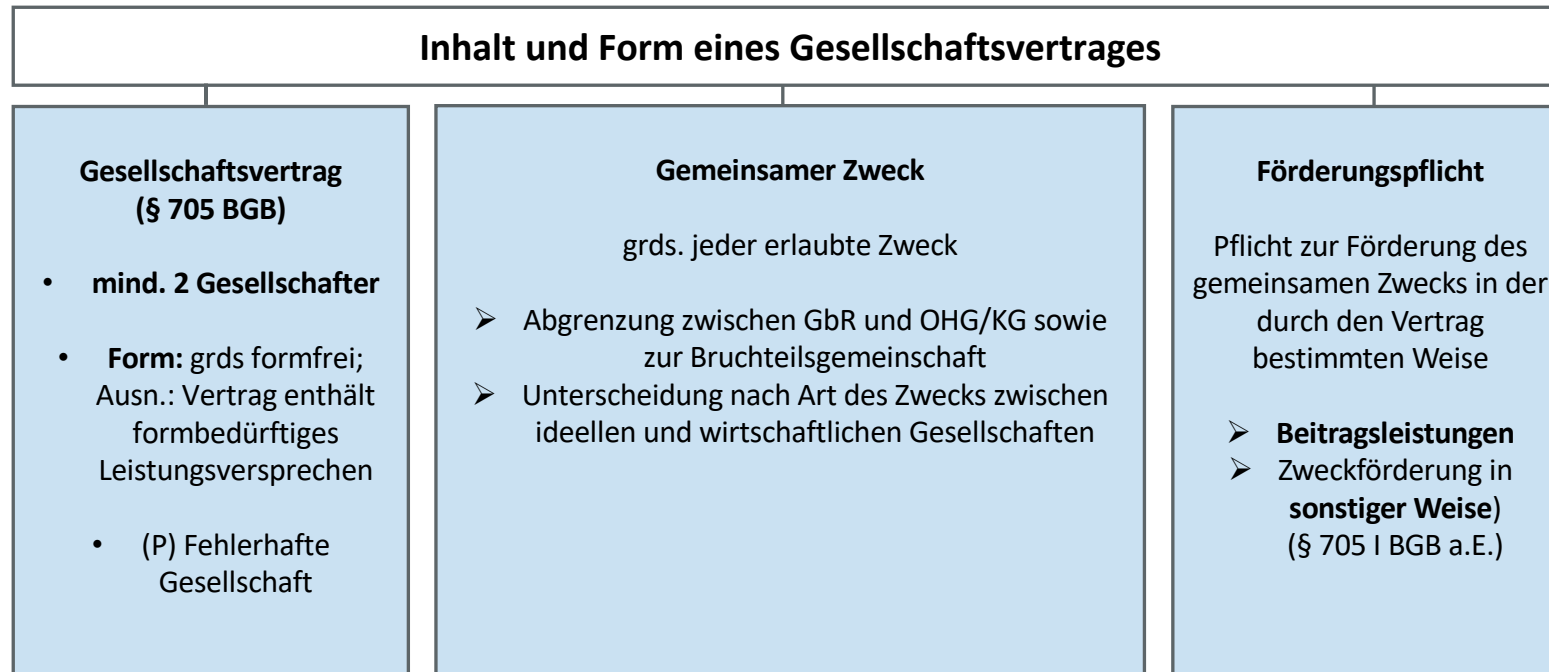
F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR



Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

1. Voraussetzung: Abschluss eines **Gesellschaftsvertrags** zwischen den Gesellschaftern (§ 705 BGB)

- Mindestens **zwei Gesellschafter** (↔ anders bei Kapitalgesellschaften)
- Jede rechtsfähige Entität (also auch andere Gesellschaften) kann Mitglied werden
- Zugleich **Schuldvertrag** (→ begründet regelmäßig Pflichten nach § 241 II BGB) als auch **Organisationsvertrag** (konstituiert die Gesellschaft und gestaltet deren Innenrecht)
- Einordnung als „**personenrechtlicher Vertrag**“ (→ begründet Treuepflichten, die über § 241 Abs. 2 BGB hinausgehen)

2. Inhalt des Gesellschaftsvertrages

- Gesellschafter
- Gemeinsamer Zweck (Abgrenzungskriterium [i] zu Austauschverträgen und [ii] zur Gemeinschaft)
- Förderungspflicht der Gesellschafter = Pflicht zur Förderung des gemeinsamen Zwecks in vertraglich vereinbarter Weise

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

3. Form des Gesellschaftsvertrages: keine gesetzliche Form erforderlich

- Auch **konkludenter Vertragsschluss** möglich (insb. Gelegenheitsgesellschaften)
- **Beachte:** bei der Einbringung von **Grundstücken** in die Gesellschaft ist **notarielle Form** wegen der damit verbundenen Eigentumsübertragung erforderlich (§§ 311b Abs. 1 BGB)

4. Auslegung des Gesellschaftsvertrags

- Auslegung folgt den allgemeinen Regeln für die Auslegung von Willenserklärungen und Schuldverträgen (§§ 133, 157 BGB)
- **Beachte:** Unterschied zur Auslegung der Satzungen von Kapitalgesellschaften

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

5. Vertiefung: Gemeinsamer Zweck

- Gemeinsamer Zweck = **Gesellschaftszweck**; davon zu unterscheiden ist bei unternehmenstragenden Gesellschaften der **Unternehmensgegenstand**
- Kann grundsätzlich jeder Zweck sein (Grenze: §§ 134, 138 BGB)
 - **Wechselseitiger Nutzen** für die Gesellschafter nicht erforderlich, Gesellschaft kann auch nur einem einzigen Gesellschafter nutzen (*societas leonina*)
Bsp.: Der vermögenslose Hobbymotorradfahrer Helmut und sein wohlhabender querschnittsgelähmter Freund Friedrich gründen einen Motorradrennstall. Friedrichs Beitrag beschränkt sich in der Finanzierung, während sich Helmut als Fahrer zur Verfügung stellt.
 - **Kein geeigneter Zweck**: Betrieb eines kaufmännischen Handelsgewerbes (§ 1 Abs. 2 HGB): in dem Fall wird GbR zur oHG oder KG

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

5. Vertiefung: Gemeinsamer Zweck

- c. **Abgrenzung zur Bruchteilsgemeinschaft:** Für einen gemeinsamen Gesellschaftszweck ist es erforderlich, dass der Zweck über das Interesse an der Anschaffung, Erhaltung und Nutzung einer Sache und die damit verbundene gemeinsame Vornahme von Verwaltungshandlungen hinausgeht
- **Abgrenzung:** Parteiabrede ausschlaggebend, ob über das reine Miteigentum bzw. das Halten eines Vermögensgegenstandes hinaus ein überschießendes Interesse der Parteien besteht
 - **Bsp.:** reine gemeinsame Anschaffung eines Transporters (siehe oben)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

5. Vertiefung: Gemeinsamer Zweck

- d. Abgrenzung zu sog. partiarischen Rechtsverhältnissen:** Die beteiligten Personen haben zwar gleichgerichtete wirtschaftliche Interessen, wirken zu deren Verwirklichung aber nicht gleichstufig zusammen oder haben sich nicht zu ihrer Förderung verpflichtet
- **Partiarisches Rechtsverhältnis:** Austauschverträge, die dadurch gekennzeichnet sind, dass das Entgelt einer Partei ganz oder zum Teil in einer **Gewinnbeteiligung** liegt
 - **Bsp.:** Darlehen mit Gewinnbeteiligung, Miet- oder Pachtvertrag mit Umsatzbeteiligung, Dienstvertrag mit Erfolgsbeteiligung
 - **Abgrenzung:** Verfolgung eines gemeinsamen Zwecks oder ausschließliche Verfolgung eigener Interessen; Ermittlung durch Gesamtabwägung:
 - Wirken die Beteiligten zur Erreichung eines Zwecks (hier: Gewinnerzielung) gleichstufig zusammen, zu dessen Förderung sie sich wechselseitig verpflichtet haben (= Gesellschaft)?
 - Ist die Erreichung des Zwecks (= Gewinnerzielung) nur die Angelegenheit eines Beteiligten, obwohl durch die erfolgsbezogene Vergütung des anderen ein gleichgerichtetes Interesse hergestellt wurde, ihn zu erreichen?

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

5. Vertiefung: Gemeinsamer Zweck

e. Fälle des Zusammenlebens

- Ehe ist keine Gesellschaft, denn ihre Rechtsverhältnisse sind in den §§ 1353 ff. BGB geregelt
- Daneben kann aber (konkludent) ein Gesellschaftsvertrag abgeschlossen worden sein, wenn die Parteien einen Zweck verfolgen, der über den der Ehe oder Lebensgemeinschaft hinausgeht
 - Rspr.: Konkludent geschlossene Ehegatteninnengesellschaft, wenn ein Ehegatte (substanziell) im Betrieb des anderen mitarbeitet und damit eine berufliche oder gewerbliche Tätigkeit gemeinsam ausgeübt wird
 - Vermögensverwaltende Gesellschaften von Eheleuten (häufig gemeinsam mit anderen Familienmitgliedern)
- Eine Wohngemeinschaft (z.B. von Studenten) ist regelmäßig eine GbR

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

5. Vertiefung: Gemeinsamer Zweck

f. Fallbeispiele

Fallbeispiel 6:

A macht eine Forderung gegenüber B in Höhe von 5.000,- Euro geltend. Da B nicht zahlt, beabsichtigt A, den Geldbetrag einzuklagen. A scheut jedoch das Prozesskostenrisiko. Deswegen schließt er mit C einen Vertrag, wonach C das Kostenrisiko des Rechtsstreits übernimmt und A dem C im Gegenzug einen bestimmten Anteil am Prozessergebnis gewährt.

Frage: Ist eine GbR gegründet worden?

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

5. Vertiefung: Gemeinsamer Zweck

f. Fallbeispiele

Fallbeispiel 7:

X und Y schließen einen Kooperationsvertrag zur Finanzierung eines neuen Theaters. A unterstützt den Bau, um das kulturelle Leben seiner Heimatstadt zu bereichern. B erhofft sich mit diesem Projekt in erster Linie eigene finanzielle Vorteile.

Frage: Ist eine GbR gegründet worden?

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

5. Vertiefung: Gemeinsamer Zweck

f. Fallbeispiele

Fallbeispiel 8:

A führt ein Restaurant als einzelkaufmännisches Unternehmen. Er will seinen 16-jährigen Enkel E als Gesellschafter beteiligen.

Frage: Ist dies möglich?

Abwandlung: Wie wäre die Rechtslage, wenn A der Vormund des E wäre?

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

6. Differenzierung zwischen rechtsfähiger und nicht rechtsfähiger Gesellschaft

a. Rechtsfähige Gesellschaft/Außengesellschaft, §§ 705 Abs.2, 719 BGB

- **Rechtsfähigkeit, § 705 Abs. 2 BGB:** Gesellschaft kann Rechte erwerben (ist insb. Trägerin des eigenen Gesellschaftsvermögens) und Verbindlichkeiten eingehen, wenn sie nach dem gemeinsamen Willen der Gesellschafter am Rechtsverkehr teilnehmen soll, § 705 Abs. 2 BGB
→ **Vermutung**, wenn Gegenstand der Gesellschaft der Betrieb eines Unternehmens unter gemeinschaftlichem Namen ist, § 705 Abs. 3 BGB
- **Entstehung der rechtsfähigen Gesellschaft im Verhältnis zu Dritten, § 719 BGB**
 - **Grds.:** zu dem Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft mit Zustimmung sämtlicher Gesellschafter rechtlich nach außen durch Vertretungsakt in Erscheinung tritt, z.B. durch den Abschluss von Rechtsgeschäften
 - **Ausnahme:** Gesellschaft entsteht (spätestens) mit Eintragung im Gesellschaftsregister (Abs. 2 BGB, dazu sogleich)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

6. Differenzierung zwischen rechtsfähiger und nicht rechtsfähiger Gesellschaft

b. Nicht rechtsfähige Gesellschaft/Innengesellschaft, §§ 705 Abs.2, 740 ff. BGB

- Eine reine Innengesellschaft erschöpft sich in einem Schuldverhältnis unter den Gesellschaftern
- Sie nimmt nicht am Rechtsverkehr teil und tritt nach außen nicht als Gesellschaft auf; ein Gesellschafter handelt, ohne dass er erkennen lässt, auch für andere Gesellschafter zu handeln (= keine Vertretungsmacht, kein Vertretungshandeln); Gesellschafter handelt daher im eigenen Namen
- Innen-GbR kann mangels Rechtsfähigkeit kein Gesellschaftsvermögen haben, § 740 Abs. 1 BGB
- **Beispiele:** Lotto-Tippgemeinschaft, Wohngemeinschaft, stille Gesellschaft (dazu später)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

7. Fehlerhafte Gesellschaft

- Eine Gesellschaft, deren Vertrag nach allgemeinen zivilrechtlichen Regeln nichtig oder anfechtbar ist, ist unter bestimmten Voraussetzungen als wirksam zu behandeln
- **Gedanke/Zweck:** die Rückabwicklung einer Gesellschaft ist – insbesondere nach einem gewissen Zeitablauf – wegen der zahlreichen Leistungsbeziehungen nicht praktikabel

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

7. Fehlerhafte Gesellschaft

b. Voraussetzungen

- Gesellschaftsvertrag
- „Fehler“ im Gesellschaftsvertrag (nicht bloß Unwirksamkeit einer einzelnen Klausel)
 - Anfechtbarkeit, §§ 119, 123 BGB
 - Ursprüngliche Nichtigkeit des Vertrages, §§ 125, 154, 155 BGB
 - Fehlerhafte Mitwirkung besonders schutzwürdiger Personen, zB § 105 BGB
- Vollzug der Gesellschaft nach außen hin
 - Geschäftsbeginn entscheidend
 - hM: alle Gesellschafter müssen Geschäftsaufnahme zugestimmt haben; nach a.A. ist ausreichend, wenn ein Gesellschafter die Geschäfte aufgenommen hat
- Kein entgegenstehendes Interesse der Allgemeinheit oder Einzelner
 - verbotener Gesellschaftszweck, Beteiligung Minderjähriger, Beteiligung arglistig Getäuschter, Beteiligung von Verbrauchern

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

7. Fehlerhafte Gesellschaft

c. Rechtsfolgen

- Gesellschaft gilt zunächst als wirksam entstanden: sowohl im Innen-, als auch im Außenverhältnis
- Gesellschaft ist mit Wirkung *ex nunc* auflösbar
 - Kündigungsrecht gem. § 731 BGB
 - Folge der Kündigung ist regelmäßig die Auflösung der Gesellschaft (§ 729 Abs. 1 Nr. 3 BGB), die zur Liquidation führt (§ 735 Abs. 1 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

II. Gründung der GbR

7. Fehlerhafte Gesellschaft

d. Fallbeispiel 9

A, B und C beschließen, eine GbR zu gründen. Nach dem privatschriftlich geschlossenen Gesellschaftsvertrag sollen A und C jeweils 500.000,- Euro in bar einlegen, B soll 250.000,- Euro in bar einbringen und ein Grundstück im Wert von 250.000,- Euro. A als geschäftsführender Gesellschafter schließt einen Kaufvertrag mit V und nimmt die Geschäfte der GbR auf, ohne dass das Grundstück zunächst übereignet wird.

Frage: Ist die Gesellschaft bereits wirksam entstanden?

Abwandlung: Würde sich etwas am Ergebnis ändern, wenn A 14 Jahre alt ist und B seine Einlagen erbracht hat?

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

III. Gesellschaftsregister

1. **Eigenes fakultatives Gesellschaftsregister für die GbR (MoPeG), § 707 BGB**
2. **Kein Registerzwang:** Fakultatives Gesellschaftsregister durch **Eintragungswahlrecht;** bestimmte Anreize für eine Eintragung werden durch einzelne Vorschriften gesetzt:
 - Entkopplung von (tatsächlichem) **Verwaltungssitz** und (frei gewähltem) **Vertragssitz** möglich, § 706 S. 2 BGB → Geschäftstätigkeit im Ausland durch Wahl eines deutschen Vertragssitzes möglich
 - **Umwandlungsfähigkeit** der Gesellschaft nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG) bei Voreintragung

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

III. Gesellschaftsregister

3. „Faktischer“ Eintragungszwang, wenn

- Gesellschaft registrierte Rechte (z.B. Grundstückseigentum oder beschränkt dingliche Rechte im Grundbuch, § 47 II GBO) erwerben oder über diese verfügen möchte oder
- Gesellschaft als Gesellschafterin einer anderen Gesellschaft eingetragen werden soll
 - GbR (Gesellschaftsregister): § 707a I 2 BGB;
 - oHG/KG (§ 105 Abs. 3, § 161 Abs. 2 iVm § 707a I 2 BGB (Handelsregister))
 - GmbH (Gesellschafterliste): § 40 I 3 GmbHG,
 - AG (Aktienregister): § 67 I 3 AktG

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

III. Gesellschaftsregister

4. Inhalt der Eintragungen, vgl. §§ 707a Abs. 1, 707 Abs. 2 BGB

- Gesellschaftsangaben (Name, Sitz, Anschrift)
- Angaben zu Gesellschaftern:
 - Bei natürlichen Personen: Namen, Geburtsdatum, Wohnort,
 - Bei juristischen Personen oder rechtsfähigen Personengesellschaften: Firma oder Name, Rechtsform, Sitz und zuständiges Register und Registernummer
- Vertretungsbefugnis der Gesellschafter

5. Folgepflichten der Eintragung

- **Erforderlicher Namenszusatz:** „eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts“ oder „eGbR“, § 707a Abs. 2 BGB; für die Auswahl und den Schutz des Namens gelten die Regelungen des HGB zur Auswahl und zum Schutz der **Firma** entsprechend, vgl. § 707b Nr. 1 BGB
- **Angaben** und jede **Änderung** sind grds. von sämtlichen Gesellschaftern zur Eintragung anzumelden, §§ 707 Abs. 2, 3 BGB

Gliederung

A Grundlagen

B **GbR**

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

III. Gesellschaftsregister

6. Wirkungen der Eintragungen: § 707a Abs. 3, § 15 HGB

- Entsprechende Anwendung von § 15 HGB
- Ausnahme: Fehlen der Kaufmannseigenschaft nimmt nicht an Publizitätswirkung teil

Fallbeispiel 10:

A, B und C sind gesamtvertretungsberechtigte Gesellschafter der im Gesellschaftsregister eingetragenen ABC GbR. A scheidet aus, was aber nicht im Gesellschaftsregister eingetragen wird. B und C schließen einen Vertrag für die GbR mit dem gutgläubigen G, der geltend macht, dass B und C die GbR allein vertreten konnten, und gleichzeitig A gem. § 721 BGB in Anspruch nimmt. Zu Recht?

7. Statuswechsel, § 707c BGB: Der Wechsel zwischen Gesellschafts-, Handels- und Partnerschaftsregister ist ein registerrechtlicher Vorgang außerhalb des Umwandlungsgesetzes (UmwG).

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

IV. Gesellschaftsvermögen der rechtsfähigen Gesellschaft

1. Zuordnung: Gesellschaftsvermögen ist nach § 705 Abs. 2 BGB **Vermögen der Gesellschaft**

- Kein Gesamthandsvermögen der Gesellschafter: diese sind an den Gegenständen des Gesellschaftsvermögens nicht berechtigt (anders noch z.B. §§ 718, 706 Abs. 2 BGB aF)
- Vermögensmäßige Beteiligung der Gesellschafter ist nur ein Teilaspekt ihrer Mitgliedschaft in der Gesellschaft
→ daher auch keine Zwangsvollstreckung in das Vermögen des Gesellschafters aus einem gegen die Gesellschaft gerichteten Vollstreckungstitel, § 722 Abs. 2 BGB

2. Inhalt des Gesellschaftsvermögens (§ 713 BGB)

- Beiträge der Gesellschafter,
- Für oder durch die Gesellschaft erworbene Rechte (z.B. Eigentum an Sachen, Forderungen usw.)
- Gegen die Gesellschaft begründete Verbindlichkeiten

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen**
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung
- IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

IV. Gesellschaftsvermögen der rechtsfähigen Gesellschaft

3. Konsequenzen der Vermögenszuordnung:

- Der einzelne Gesellschafter kann nicht allein (im eigenen Namen)
 - über „seinen“ Anteil an Gegenständen des Gesellschaftsvermögens verfügen,
 - über „seinen“ Anteil am Gesellschaftsvermögen (= vermögensrechtliche Seite der Mitgliedschaft) als Ganzes verfügen → **Gesellschaft** ist Rechtsinhaberin des Gesellschaftsvermögens
- **Nicht untersagt** ist dagegen die Verfügung über die **Mitgliedschaft bzw. den Gesellschaftsanteil des Gesellschafters** als Ganzes
 - **Voraussetzung:** Zustimmung der übrigen Gesellschafter, § 711 Abs. 1 BGB
 - Gesellschaft kann keine eigenen Gesellschaftsanteile erwerben, § 711 Abs. 1 S. 2 BGB (↔ GmbH, AG: Erwerb eigener Anteile unter bestimmten Voraussetzungen zulässig)
- Ebenfalls **nicht untersagt** ist die Verfügung über Gegenstände des Gesellschaftsvermögens im Namen der **Gesellschaft** als **vertretungsbefugter** Gesellschafter

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

V. Die Haftung der GbR und ihrer Gesellschafter

1. Haftungssubjekt: Für Verbindlichkeiten der GbR haftet

- das Gesellschaftsvermögen (der rechtsfähigen Gesellschaft), § 705 Abs. 2 BGB sowie
- die Gesellschafter als Gesamtschuldner, § 721 BGB, und zwar
 - persönlich,
 - unmittelbar,
 - primär,
 - unbeschränkt,
 - gesamtschuldnerisch und
 - akzessorisch (Eselsbrücke: PUPUGA)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

V. Die Haftung der GbR und ihrer Gesellschafter

2. Unbeschränkte Haftung:

- **Haftungsbeschränkung** zugunsten der Gesellschafter durch gesellschaftsvertragliche Vereinbarung ist Dritten gegenüber unwirksam (§ 721 Satz 2 BGB)
- Einzelvertragliche Haftungsbeschränkungen mit einzelnen Gläubigern sind möglich
 - Individualvertragliche Vereinbarung erforderlich
 - Haftungsbeschränkungen zugunsten der Gesellschafter durch AGB der GbR stellen idR einen Verstoß gegen § 307 Abs. 1 BGB dar

Fallbeispiel 11: A und B gründen 2010 die „A&B Trinkhallengesellschaft GbR mbH“. Nach dem Gesellschaftsvertrag haften die Gesellschafter im Innen- und Außenverhältnis lediglich mit dem Gesellschaftsvermögen. Die GbR pachtet mit schriftlichem Pachtvertrag am 1.1.2014 von V einen an einer Bahnstation gelegenen Kiosk.

Kann V von A Pachtzinszahlung verlangen? Was ändert sich, wenn sich die Parteien bei Abschluss des Pachtvertrages mit V auf eine Haftungsbeschränkung für die Gesellschafter verständigt haben?

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung**
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung
- IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

V. Die Haftung der GbR und ihrer Gesellschafter

3. Einwendungen und Einreden, § 721b BGB:

- Gesellschafter kann sich bei einer persönlichen Inanspruchnahme auf die Einwendungen und Einreden der Gesellschaft berufen (§ 721b Abs. 1 BGB), d.h.
 - Einwendungen, die der Gesellschaft zustehen, insb. Unmöglichkeit (§ 275 Abs. 1 BGB) oder Erfüllung (§ 362 BGB), oder
 - Einreden der Gesellschaft, insb. Verjährung
- Gesellschafter hat Einrede, wenn die Gesellschaft das zugrunde liegende Rechtsgeschäft anfechten, sich durch Aufrechnung ggü. Gläubiger befriedigen oder ein anderes zur Leistungsverweigerung berechtigendes Gestaltungsrecht geltend machen kann (§ 721b Abs. 2 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

V. Die Haftung der GbR und ihrer Gesellschafter

4. Rückgriff des in Anspruch genommenen Gesellschafters

- Gegenüber der Gesellschaft
 - Regressanspruch gem. § 716 Abs. 1 BGB (Aufwendungsersatz)
 - Freistellungsanspruch bei drohender Inanspruchnahme durch einen Gesellschaftsgläubiger
 - Str.: Übergang der geltend gemachten Forderung gegen die GbR auf den Gesellschafter (cessio legis)? Nach h.M. wohl (–)
- Gegenüber den Mitgesellschaftern: Quotaler Ausgleichsanspruch gem. § 426 Abs. 1 und Abs. 2 BGB als Folge der gesamtschuldnerischen Haftung
 - Haftung der Gesellschafter nur pro rata (als Teilschuldner)
 - Eigener Verlustanteil des Gesellschafter-Gläubigers ist abzuziehen
 - Subsidiäre Mithaftung: zunächst hat in Anspruch genommener Gesellschafter seinen Aufwendungsersatzanspruch gegen die Gesellschaft geltend zu machen

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

V. Die Haftung der GbR und ihrer Gesellschafter

5. Haftung des neu eintretenden Gesellschafters für Altverbindlichkeiten der GbR:

- Haftung des eintretenden Gesellschafters für vor dem Eintritt begründete Verbindlichkeiten der GbR, § 721a BGB
- Unwirksamkeit entgegenstehender Vereinbarungen unter den Gesellschaftern (nicht aber mit dem betreffenden Gläubiger)

Fallbeispiel 12:

Kunde K hatte einer Bau-GbR ohne rechtlichen Grund einen Vorschuss in Höhe von 10.000,- Euro überwiesen. Diesen Vorschuss fordert er nun von der GbR zurück (§ 812 Abs. 1 Satz 1 Var. 1 BGB), daneben auch von Gesellschafter G persönlich. G war allerdings der GbR erst nach dem Zeitpunkt der Vorschusszahlung beigetreten.

Frage: Haftet G für die Rückzahlung des Vorschusses?

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung
- IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

V. Die Haftung der GbR und ihrer Gesellschafter

6. Haftung des austretenden Gesellschafters: Ein ausgeschiedener Gesellschafter haftet

- für vor seinem Ausscheiden begründete und fällig gewordene Verbindlichkeiten der Gesellschaft nach Maßgabe von **§ 721 BGB** weiter
 - **Verjährungsbegrenzung § 739 Abs. 1 BGB:** 5 Jahre nach Erlöschen der Gesellschaft; Frist beginnt mit Kenntniserlangung des Gläubigers oder Registereintragung; **Ausn.:** Anspruch unterliegt kürzerer Verjährung (Regelfall)
- für vor seinem Ausscheiden begründete und nach Ausscheiden fällig werdende Verbindlichkeiten der Gesellschaft nach **§ 728b BGB**
 - **Zeitliche Begrenzung der Nachhaftung** auf fünf Jahre nach Ausscheiden aus der Gesellschaft
 - Betrifft vor allem Ansprüche aus vor dem Ausscheiden begründeten Dauerschuldverhältnissen
 - Keine Nachhaftung für Schadensersatzansprüche, wenn Pflichtverletzung nach Ausscheiden eingetreten ist, § 728b Abs. 2 BGB

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

1. Grundlagen

- **Innenverhältnis, §§ 708 – 718 BGB**
 - Rechtsverhältnis der Gesellschafter untereinander und der Gesellschafter zur Gesellschaft, z.B. Geschäftsführungsbefugnis, Beiträge, Beschlussfassung, Gewinn- und Verlustbeteiligung, Aufwendungsersatzansprüche, Informationsrecht
 - Regelungen zum Innenverhältnis sind grds. dispositiv, § 708 BGB: Gesellschafter können ihr Verhältnis untereinander privatautonom regeln
- **Außenverhältnis zu Dritten, §§ 719 – 722 BGB**
 - Entstehung und Teilrechtsfähigkeit, Haftungsverhältnisse, Vertretung
 - Regelungen zum Außenverhältnis sind aufgrund des Schutzes von Drittinteressen (insb. Gesellschaftsgläubiger) weitgehend zwingend (vgl. §§ 719 Abs. 2, 720 Abs. 2 S. 2, 721 S. 2, 721a S. 2 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation**
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung
- IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

2. Geschäftsführung und Vertretung

a. Geschäftsführung (§ 715 BGB)

- **Gesetzlicher Ausgangspunkt:** Grundsatz der **Gesamtgeschäftsführungsbefugnis** aller Gesellschafter, d.h. die Gesellschafter führen die Geschäfte grds. gemeinschaftlich (§ 715 Abs. 3 BGB)
 - Geschäftsführende Gesellschafter können nur zusammen handeln: jedes Geschäft bedarf der Zustimmung aller geschäftsführenden Gesellschafter
 - **Ausn.:** Notgeschäftsführungsbefugnis (§ 715a BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

2. Geschäftsführung und Vertretung

a. Geschäftsführung (§ 715 BGB)

- **Ausnahmen von der Gesamtgeschäftsführungsbefugnis**
 - **Abweichende Regelung im Gesellschaftsvertrag**
 - Geschäftsführung ist **einem oder mehreren Gesellschaftern übertragen**, die übrigen Gesellschafter sind von der Geschäftsführung ausgeschlossen (§ 715 Abs. 4 BGB)
 - Bei Alleingeschäftsführungsbefugnis: Widerspruchsrecht der übrigen geschäftsführungsbefugten Gesellschafter
 - **Entzug der Geschäftsführungsbefugnis** eines Gesellschafter **aus wichtigem Grund** durch Beschluss der übrigen Gesellschafter (§ 715 Abs. 5 BGB)
 - **Notgeschäftsführungsbefugnis** (§ 715a BGB) bei Verhinderung aller geschäftsführungsbefugten Gesellschafter, wenn mit dem Aufschub des Geschäfts Gefahr für die Gesellschaft oder das Gesellschaftsvermögen verbunden ist

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

2. Geschäftsführung und Vertretung

a. Geschäftsführung (§ 715 BGB)

- **Umfang der Geschäftsführungsbefugnis** (§ 715 Abs. 2 BGB): alle rechtlichen oder tatsächlichen Handlungen, die die Teilnahme der Gesellschaft am Rechtsverkehr **gewöhnlich** mit sich bringt
- Bei darüber (unter Beachtung der besonderen Verhältnisse der Gesellschaft) hinausgehenden Geschäften → Beschluss sämtlicher (d.h. auch der nicht geschäftsführungsbefugten) Gesellschafter erforderlich (§ 715 Abs. 2 S. 2 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

2. Geschäftsführung und Vertretung

b. Vertretung (§ 720 BGB)

- **Grundsatz der Gesamtvertretungsbefugnis:** alle Gesellschafter vertreten die GbR gemeinschaftlich
- **Ausnahmen von der Gesamtvertretungsbefugnis**
 - **Abweichende Regelung im Gesellschaftsvertrag** (Abs. 1)
 - **Entzug der Vertretungsbefugnis** eines Gesellschafters **aus wichtigem Grund** (Abs. 4 iVm § 715 Abs. 5 BGB)
 - **Beachte:** Notgeschäftsführungsbefugnis gem. § 715a BGB impliziert keine Vertretungsmacht; der notgeschäftsführende Gesellschafter hat lediglich gegen die Mitgesellschafter einen Anspruch auf Genehmigung

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

2. Geschäftsführung und Vertretung

b. Vertretung (§ 720 BGB)

- **Umfang der Vertretungsbefugnis:** Gesellschafter sind ermächtigt die GbR in allen Geschäften zu vertreten
 - **Verkehrsschutz:** keine Beschränkung auf gewöhnliche Geschäfte (↔ anders als bei der Geschäftsführungsbefugnis), eine Beschränkung des Umfangs der Vertretungsbefugnis im Innenverhältnis ist Dritten gegenüber unwirksam (§ 720 Abs. 3 BGB)
 - **Grenze: § 181 BGB;** Ausnahme: Befreiung durch **Gesellschaftsvertrag** oder **Gesellschafterbeschluss**

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

2. Geschäftsführung und Vertretung

b. Vertretung (§ 720 BGB)

- **Bevollmächtigung** einzelner Gesellschafter zur Vornahme bestimmter Geschäfte oder bestimmter Arten von Geschäften durch sämtliche zur Gesamtvertretung befugte Gesellschafter (natürlich) zulässig (Abs. 2)
- Organschaftliche ↔ rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht
 - **Grds. Bevollmächtigung** von Gesellschaftern oder Dritten nach §§ 167 ff. BGB zulässig; Voraussetzung: wirksame Vertretung der Gesellschaft bei der **Vollmachtserteilung** durch vertretungsberechtigte Gesellschafter in vertretungsberechtigter Anzahl
 - Auch **Generalvollmacht** zulässig; Grenze: mindestens ein Gesellschafter muss die Gesellschaft noch selbst – d.h. ohne Mitwirkung eines Nichtgesellschafters – vertreten können (Prinzip der **Selbstorganschaft**)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

3. Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse

a. Innere Willensbildung einer Gesellschaft erfolgt durch ihre Organe

- **Organe der GbR:** Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung
- Bei Kollektivorganen erfolgen Entscheidungen per **Beschluss**

b. Erforderlichkeit von Beschlüssen der Gesellschafterversammlung

- **Grundlagengeschäfte:** insb. Änderung des Gesellschaftsvertrags- oder zwecks, der Organisation (Geschäftsführungs- und Vertretungsverhältnisse), der Gewinnverteilung, Aufnahme eines neuen Gesellschafters oder Ausschluss von Gesellschaftern aus wichtigem Grund
- **Gesetzliche** (bspw. §§ 715 Abs. 2, 720 Abs. 4, 727 BGB) oder **gesellschaftsvertragliche** Anordnung

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rlf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

3. Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse

c. Grundsatz bei Personengesellschaften: **Einstimmigkeitsprinzip (§ 714 BGB)**

- Hintergrund: Da jeder Gesellschafter haftet, soll er auch nur an Beschlüsse gebunden sein, denen er zugestimmt hat; dispositiv
- Grds. alle Gesellschafter stimmberechtigt; **Ausnahme: Stimmverbot** (BGH: § 47 Abs. 4 GmbHG analog)

d. Ausnahme: vertragliche Festlegung von Mehrheitsbeschlüssen

- Gesellschaftsvertrag kann Mehrheitsbeschlüsse vorsehen (→ Dispositivität des Einstimmigkeitserfordernisses, § 708 BGB)
- Bestimmung der Mehrheit (§ 709 Abs. 3 BGB)
 - Grds. nach den vereinbarten Beteiligungsverhältnissen, ohne entsprechende Vereinbarung nach dem Verhältnis der vereinbarten Werte der Beiträge
 - Ohne entsprechende Vereinbarungen: gleiche Stimmkraft der Gesellschafter

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

3. Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse

e. Freiheit der Stimmausübung

- Gesellschafter kann frei entscheiden, ob er für oder gegen einen Beschlussgegenstand stimmt
- **Ausnahme:** Zustimmungspflicht kraft Treuepflicht

f. Fehlerhafte Beschlüsse

- **Rechtsfolge:** formell und materiell fehlerhafte Beschlüsse sind materiell-rechtlich **unwirksam** oder **nichtig**
- Unwirksamkeit kann durch Gesellschafter per **Feststellungsklage gem. § 256 ZPO** geltend gemacht werden (↔ OHG und Kapitalgesellschaften: Eigenständige Beschlussmängelklagen)
- Praxis: Beschlussmängelregime für Kapitalgesellschaften wird im Gesellschaftsvertrag der GbR häufig nachgebildet.

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation**
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung
- IX. Nicht rlf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

4. Rechte und Pflichten der Gesellschafter

a. Mitverwaltungs- und Vermögensrechte

- **Gesellschafterversammlung: Recht auf Teilnahme und Stimmrecht**
- **Informationsrecht, § 717 BGB:** jeder Gesellschafter hat das Recht, die Unterlagen der Gesellschaft einzusehen, sich aus ihnen Auszüge anzufertigen und von der Gesellschaft Auskunft über die Gesellschaftsangelegenheiten verlangen
 - Nur disponibel unter den Voraussetzungen des § 717 Abs, 1 S. 3 BGB
 - Korrespondierende Informationspflicht der geschäftsführungsbefugten Gesellschafter, § 717 Abs. 2 BGB

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

4. Rechte und Pflichten der Gesellschafter

a. Mitverwaltungs- und Vermögensrechte

- **Vermögensrechte**
 - **Anspruch auf Gewinnverteilung** (§ 718 BGB): im Zweifel zum Schluss jedes Kalenderjahres
 - **Anspruch auf Aufwendungsersatz** für Aufwendungen, die der Gesellschafter den Umständen nach für erforderlich halten durfte sowie **Ersatz für für Verluste**, die er unmittelbar aus der Geschäftsbesorgung erleidet (§ 716 BGB)
 - Zudem: **Recht auf Vorschuss** für erforderliche Aufwendungen
 - Vgl. hierzu Fallbeispiel 16
 - **Anspruch auf Liquidationsüberschuss** nach Auflösung (§ 736d Abs. 6 BGB)
 - Vermögensansprüche sind **abtretbar**, § 711a BGB

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

4. Rechte und Pflichten der Gesellschafter

b. Förder- Beitrags- und Treuepflichten

- **Förderungs- und Beitragspflicht** (§ 705 Abs. 1, 709 BGB): Pflicht zur Förderung des gemeinsamen Zwecks in der durch den Vertrag bestimmten Weise (Beitragsleistungen oder in sonstiger, vertraglich vereinbarter Weise)
 - **Hauptpflicht** des Gesellschafters
 - Im Zweifel sind Gesellschafter zu gleichen Beiträgen verpflichtet
 - Spezialfall **Einlage**: Beitrag, der in das Gesellschaftsvermögen zu leisten ist und Haftungsmasse mehrt (dh zu Eigentum bzw. Rechtsübertragung)
 - Auch **Dienstleistungen** (↔ GmbH, AG) sowie **Unterlassungen** können Gegenstand der Beitragspflicht sein (z.B. Wettbewerbsverbot)
 - **Mehrbelastungsverbot**: grds. keine Pflicht zur Leistung von **Nachschüssen**, § 710 BGB; Ausnahme: abweichende vertragliche Regelung, bei Ausscheiden (§ 728a BGB) oder infolge der Auflösung der Gesellschaft (§ 737 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

4. Rechte und Pflichten der Gesellschafter

b. Förder- Beitrags- und Treuepflichten

- **Pflicht zur Geschäftsführung** (§ 715 Abs. 1 BGB)
 - Grds. kein Anspruch auf Vergütung
 - Praxis: Vereinbarung einer Geschäftsführungsvergütung im Gesellschaftsvertrag oder Abschluss eines separaten Anstellungsvertrags mit geschäftsführenden Gesellschaftern
- **Pflicht zur Herausgabe** des aus der Geschäftsführung **Erlangten** (§ 716 Abs. 3 BGB)
- **Auskunfts- und Rechenschaftspflicht** der geschäftsführenden Gesellschafter (§ 717 Abs. 2 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

4. Rechte und Pflichten der Gesellschafter

b. Förder- Beitrags- und Treuepflichten

- **Treuepflicht** des Gesellschafters (1)
 - Keine gesetzliche Regelung, Ableitung aus Förderpflicht
 - Gesellschafter hat alles zu tun, was den Gesellschaftszweck fördert und alles zu unterlassen, was ihm schadet
 - **Bei Ausübung der gesellschaftsrechtlichen Rechte** hat Gesellschafter in gewissem Umfang Rücksicht auf Gesellschaft und Gesellschafter zu nehmen; die Wahrnehmung eigener berechtigter Interessen indes zulässig
 - Besondere Ausprägung der Treuepflicht: **Wettbewerbsverbot**

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rlf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

4. Rechte und Pflichten der Gesellschafter

b. Förder- Beitrags- und Treuepflichten

- **Treuepflicht** des Gesellschafters (2)

Fallbeispiel 13:

Gesellschafter A der „ABC-GbR“ widerspricht nach § 715 Abs. 4 BGB den von den übrigen Gesellschaftern geplanten Gehaltserhöhungen für Mitarbeiter der Gesellschaft. Damit verfolgt er auch sein Interesse an einem höheren Gesellschaftsgewinn.

Frage: Ist der Widerspruch wirksam erfolgt?

Abwandlung: Gesellschafter A der ABC-GbR kündigt die Gesellschaft mit dem Ziel, das von dieser geführte Unternehmen aus der Liquidationsmasse zu erwerben und künftig alleine weiterzuführen.

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

4. Rechte und Pflichten der Gesellschafter

c. Kündigungsrecht des Gesellschafters (§ 725 BGB)

- Recht zum Austritt aus der Gesellschaft (§ 723 Abs. 1 Nr. 2 BGB) bzw. bei anderweitiger Regelung im Gesellschaftsvertrag zur Beendigung der Gesellschaft
- **Keine Zeitdauer** im Gesellschaftsvertrag festgelegt:
 - jeder Gesellschafter kann jederzeit unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Ablauf des Kalenderjahres kündigen
 - **Ausnahme:** abweichende Regelung im Gesellschaftsvertrag oder aus Zweck der Gesellschaft ergibt sich etwas anderes
- **Zeitdauer** im Gesellschaftsvertrag festgelegt:
 - Kündigung vor Ablauf der festgelegten Zeitdauer nur zulässig bei Vorliegen eines **wichtigen Grundes**
 - **Beispiel:** grobe Pflichtverletzungen durch Mitgesellschafter

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

5. Sozialansprüche/ -verpflichtungen

a. Terminologie

- **Sozialansprüche:** Ansprüche der Gesellschaft gegen ihre Gesellschafter aus dem Gesellschaftsverhältnis
→ **Bsp.:** Anspruch auf Leistung des Beitrags (§ 705 Abs. 1 BGB)
- **Sozialverpflichtungen:** Verpflichtungen der Gesellschaft ggü. ihren Gesellschaftern aus dem Gesellschaftsverhältnis
→ **Bsp.:** Aufwendungsersatzanspruch des geschäftsführenden Gesellschafters
- Abgrenzung zu **Drittansprüchen/ -verpflichtungen:** resultieren aus („normalen“) Rechtsgeschäften
→ **Bsp.:** Kaufvertrag oder Mietvertrag zwischen Gesellschafter und Gesellschaft

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

5. Sozialansprüche/ -verpflichtungen

b. Gesellschafterklage / actio pro socio (§ 715b BGB)

- **Grundsatz:** Nur geschäftsführende Gesellschafter können der Gesellschaft zustehende Sozialansprüche gerichtlich geltend machen, §§ 715, 720 BGB
 - **Problem:** geschäftsführende Gesellschafter werden gegen sie selbst gerichtete Ansprüche wegen Interessenkonflikts idR nicht durchsetzen
- **Gesellschafterklage:** Prozessführungsbefugnis für nicht (allein) geschäftsführungsbefugte Gesellschafter: Klage auf Leistung an die Gesellschaft
 - Gesellschafter macht ein fremdes Recht im eigenen Namen geltend
 - Voraussetzung: der zur Geltendmachung berufene geschäftsführungsbefugte Gesellschafter unterlässt diese pflichtwidrig (§ 715b S. 1 BGB)
 - Gilt nur für Sozialansprüche, nicht für Ansprüche gegen den geschäftsführenden Gesellschafter aus Drittgeschäften

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

5. Sozialansprüche/ -verpflichtungen

b. Gesellschafterklage / actio pro socio (§ 715b BGB)

Fallbeispiel 13:

A, B und C haben sich zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts zusammengeschlossen. C ist trotz Fälligkeit und mehrfacher Mahnung seiner Beitragspflicht, die in der Einzahlung von 1.000,- Euro besteht, nicht nachgekommen.

Frage: Ist A befugt, von C Zahlung von 1.000,- Euro an die Gesellschaft zu verlangen und diese Forderung notfalls im Wege der Gesellschafterklage geltend zu machen?

Abwandlung: Die Gesellschaft hat C einen PKW zu einem Preis von 10.000,- EUR verkauft. Ist A befugt, von C Zahlung des noch offenen Kaufpreises an die Gesellschaft zu verlangen und diese Forderung notfalls im Wege der Gesellschafterklage geltend zu machen?

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

5. Sozialansprüche/ -verpflichtungen

c. Sozialverpflichtungen der Gesellschaft

- Grds. Keine persönliche Haftung der Gesellschafter gem. § 721 BGB gegenüber dem Gesellschafter-Gläubiger
 - Würde im Ergebnis eine Verpflichtung zum Nachschuss darstellen, was dem Mehrbelastungsverbot des § 710 BGB widerspricht
 - **Bsp.:** Keine Haftung der Mitgesellschafter für Aufwendungsersatzanspruch eines geschäftsführenden Gesellschafters nach § 716 Abs. 1 BGB; daher: Recht auf Vorschuss ggü. der Gesellschaft (Abs. 2)
- **Drittverpflichtungen:** Mitgesellschafter haften dem Gesellschafter-Gläubiger für Drittverpflichtungen nach § 721 BGB persönlich als Gesamtschuldner
 - Eigener Verlustanteil des Gesellschafter-Gläubigers ist abzuziehen
 - **Bsp.:** Anteilsmäßige Mithaftung der Gesellschafter für Forderung aus PKW-Kauf

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

6. Änderungen des Gesellschafterbestandes

a. Gesellschaftereintritt und -wechsel

- Änderung des personellen Bestandes bedarf Zustimmung aller Gesellschafter
- **Beitritt eines neuen Gesellschafters:** Aufnahmevertrag des Neugesellschafters mit allen bisherigen Gesellschaftern
- **Gesellschafterwechsel:** Abtretung des Gesellschaftsanteils des Altgesellschafters an den Neugesellschafter nach § 711 Abs.1 iVm §§ 413, 398 BGB
→ Zustimmung der übrigen Gesellschafter erforderlich: ohne Zustimmung ist die Abtretung schwebend unwirksam

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

6. Änderungen des Gesellschafterbestandes

a. Gesellschaftereintritt und -wechsel

- **Kombination von Aus- und Eintritt (Doppelvertrag)**
 - (1) Abschluss eines **Austrittsvertrags** mit dem **Altgesellschafter**
 - **Anwachsung:** Anteil des Altgesellschafters am Gesellschaftsvermögen wächst nach § 712 Abs. 1 BGB übrigen Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Anteile zu
 - **Abfindungsanspruch:** Gesellschaft ist nach Erstellung einer Auseinandersetzungsbilanz zur Zahlung einer Abfindung verpflichtet, § 728 Abs. 1 S. 1 BGB
 - (2) **Aufnahmevertrag mit Neugesellschafter:** Begründung einer Gesellschafterstellung, so mindern sich die Anteile der anderen Gesellschafter im Umfang des dem neuen Gesellschafter zuwachsenden Anteils und in dem Verhältnis ihrer bisherigen Anteile, § 712 Abs. 2 BGB

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

6. Änderungen des Gesellschafterbestandes

b. Ausscheiden eines Gesellschafters (rechtsfähige Gesellschaft)

- **Grundsatz:** Gesellschafter scheidet grundsätzlich aus der Gesellschaft aus, wenn
 - der Gesellschafter oder dessen Privatgläubiger seine Mitgliedschaft kündigt (§§ 723 Abs. 1 Nr. 2, Nr. 4, 725, 726 BGB),
 - das Insolvenzverfahren über das Vermögen des Gesellschafters eröffnet wird (§ 723 Abs. 1 Nr. 3 BGB) oder
 - der Gesellschafter stirbt (§ 723 Abs. 1 Nr. 1 BGB).
- **Ausnahme Auflösungsklausel:** Gesellschaft soll abweichend hiervon in diesen Fällen aufgrund einer besonderen vertraglichen Regelung aufgelöst werden (§ 729 Abs. 4 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

6. Änderungen des Gesellschafterbestandes

b. Ausscheiden eines Gesellschafters (rechtsfähige Gesellschaft)

- **Ausschluss eines Gesellschafters aus wichtigem Grund (§§ 723 Abs. 1 Nr. 5, 727 BGB)** durch die anderen Gesellschafter zulässig (↔ **oHG**: Ausschließungsklage erforderlich, § 140 HGB)
- Voraussetzungen:
 - in der Person eines Gesellschafters tritt ein **wichtiger Grund** ein, insb. wenn er eine ihm nach dem Gesellschaftsvertrag obliegende wesentliche Pflicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt oder ihm die Pflichterfüllung unmöglich wird
 - **Beschluss der Gesellschafterversammlung** (Grundlagengeschäft): grds einstimmig, Auszuschließender hat kein Stimmrecht
- **Dispositivität von § 727 BGB**: Ausschluss nach dem Gesellschaftsvertrag auch bei geringeren Voraussetzungen möglich; **Grenze**: keine Bedingungen, willkürliche Ausschließung ist unzulässig (BGH)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

6. Änderungen des Gesellschafterbestandes

c. Ansprüche des ausgeschiedenen oder ausgeschlossenen Gesellschafters

- **Abfindungsanspruch** als Ausgleich für die Anwachsung bei den verbliebenen Gesellschaftern, § 728 Abs. 1 S. 1 a.E. BGB (nicht bei Abtretung eines Gesellschafters, da es dann nicht zu einer Anwachsung kommt)
 - Anspruch gegen die Gesellschaft
 - **Zusätzlich:** Anspruch auf Befreiung von den Gesellschaftsverbindlichkeiten bzw. entsprechende Sicherheitsleistung (§§ 721, 728 Abs. 1 BGB): sind wirtschaftlich anspruchskürzender Bestandteil bei der Berechnung der Abfindung (hierzu sogleich)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VI. Die Organisation der GbR

6. Änderungen des Gesellschafterbestandes

c. Ansprüche des ausgeschiedenen oder ausgeschlossenen Gesellschafters

- **Höhe der Abfindung**
 - Grundsätzlich Bestimmung im Wege einer Schätzung zur Unternehmensbewertung (z.B. durch Ertragswertmethode, DCF-Methode)
 - **Ausnahme: Ausschluss oder Beschränkung** des Abfindungsanspruchs in Gesellschaftsvertrag; Grenze: § 138 BGB
- **Mithaftung der übrigen Gesellschafter** nach § 721 BGB, obwohl es sich um eine Sozialverbindlichkeit handelt

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rlf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VII. Die Finanzverfassung der GbR

1. Gewinn- und Verlustbeteiligung

- a. **Gesetzliche Ausgangslage:** Anteil eines jeden Gesellschafters am Gewinn und Verlust richtet sich
- gem. der dispositiven Regelung des § 709 Abs. 3 BGB
 - vorrangig nach den **vereinbarten Beteiligungsverhältnissen**;
 - ohne vereinbarte Beteiligungsverhältnisse nach dem Verhältnis der **vereinbarten Werte der Beiträge**;
 - ohne vereinbarte Beitragswerte steht jedem Gesellschafter ein **gleich hoher Anteil am Gewinn und Verlust** zu (§ 722 Abs. 1 BGB)
 - **Praxis:** idR detaillierte vertragliche Gewinn- und Verlustbeteiligungsregelungen, die häufig dem Umfang der Beitragspflichten der einzelnen Gesellschafter entspricht

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

1. **Gewinn- und Verlustbeteiligung**

2. Gewinn- und Verlustverteilung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VII. Die Finanzverfassung der GbR

1. Gewinn- und Verlustbeteiligung

b. Häufige vertragliche Gestaltung: Kapitalanteil des Gesellschafters für die Gewinnverteilung maßgeblich

- **Kapitalanteil:** Rechnungsziffer, die das Verhältnis der Beteiligungen der verschiedenen Gesellschafter ausdrückt, den *Buch- bzw. bilanziellen Wert* der Beteiligung eines Gesellschafters bezeichnet, auf einen bestimmten Geldbetrag lautet und infolge von Zu- und Abschreibungen Veränderungen unterliegt; wird auf einem (gesellschafts-internen) Buchungskonto (*Kapitalkonto*) geführt
- ↔ **Gesellschaftsanteil:** Mitgliedschaft, bezeichnet die Stellung des Gesellschafters im Ganzen an der Gesellschaft
- ↔ **Vermögensanteil:** *tatsächlicher Wert* der Beteiligung eines Gesellschafters; Ermittlung des Unternehmenswertes nach allg. Bewertungsgrundsätzen, Bemessung nach Kapitalanteil

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

1. Gewinn- und Verlustbeteiligung

2. Gewinn- und Verlustverteilung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG



B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VII. Die Finanzverfassung der GbR

1. Gewinn- und Verlustbeteiligung

c. Verlustbeteiligung

- nur interner Rechnungsvorgang, führt zu keinem Zahlungsanspruch ggü. Gesellschafter
- Keine Nachschusspflicht während der *unternehmerischen Phase* (§ 710 BGB)
↔ Nachschusspflicht/Ausgleichspflicht bei Verlust in der *Liquidationsphase* (§ 737 BGB)
↔ Gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschafter im Außenverhältnis (§ 721 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

1. Gewinn- und Verlustbeteiligung
2. Gewinn- und Verlustverteilung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG



B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VII. Die Finanzverfassung der GbR

2. Gewinn- und Verlustverteilung

a. Gewinnverteilungsanspruch des Gesellschafters

- Gesellschafter kann Rechnungsabschluss und hieraus resultierende Gewinnverteilung (d.h. Gewinnauszahlung) im Zweifel zum Schluss jedes Kalenderjahres verlangen (§ 718 BGB)
- Praxis: Gesellschaftsvertrag sieht häufig **monatliche Zahlungen** vor, die auf Gewinnanteil und Auszahlungsanspruch der Gesellschafter angerechnet werden
- Gesetzliche Regelung ist für den Grundfall der Dauergesellschaft zugeschnitten; bei punktuellen oder Gelegenheitsgesellschaften findet eine etwaige Gewinnverteilung bzw. Gewinnauszahlung nach der Auflösung statt (§ 736d Abs. 6 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

1. Gewinn- und Verlustbeteiligung

2. **Gewinn- und Verlustverteilung**

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VII. Die Finanzverfassung der GbR

2. Gewinn- und Verlustverteilung

b. Verlustverteilung: Ausgleichsverpflichtung des Gesellschafters bei Eintritt eines Verlustes nach der Auflösung der Gesellschaft in der Liquidationsphase (§ 737)

- entsprechend dem Verhältnis, zu dem Gesellschafter nach dem Gesellschaftsvertrag oder nach § 709 Abs. 3 BGB für den Verlust aufzukommen hat (bspw. 50%)
- Ausfallhaftung der übrigen Gesellschafter (§ 737 Abs. 1 S. 2 BGB)
↔ Gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschafter im Außenverhältnis (§ 721 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

1. Gewinn- und Verlustbeteiligung

2. Gewinn- und Verlustverteilung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG



B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VIII. Die Auflösung und Abwicklung der GbR

1. Auflösung der GbR (§§ 729 - 734 BGB); Gründe nach § 729 BGB:

- a. **Ablauf** der im Gesellschaftsvertrag festgelegten **Zeitdauer** für die GbR (Nr. 1)
- b. **Eröffnung des Insolvenzverfahrens** über das Vermögen der **Gesellschaft** (Nr. 2)
- c. **Kündigung der Gesellschaft aus wichtigem Grund** durch einen Gesellschafter (Nr. 3)
 - nach § 731 BGB, wenn ein anderer Gesellschafter eine wesentliche Verpflichtung vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt oder ihm die Erfüllung einer solchen Verpflichtung unmöglich wird
 - Gesellschafter hat damit Wahlrecht, ob er bei Vorliegen eines wichtigen Grundes seine Mitgliedschaft nach § 725 Abs. 2 oder die Gesellschaft nach § 731 BGB kündigt
- d. **Auflösungsbeschluss der Gesellschafter** (Nr. 4, § 732 BGB); grds. einstimmig; bei nach Vertrag ausreichendem Mehrheitsbeschluss ist mind. $\frac{3}{4}$ -Mehrheit erforderlich

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung**
- IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VIII. Die Auflösung und Abwicklung der GbR

1. Auflösung der GbR (§§ 729 - 734 BGB); Gründe nach § 729 BGB (2):

- e. bei **Erreichen oder Unmöglichwerden** des Gesellschaftswecks (§ 729 Abs. 2 BGB)
- f. ggf. weitere Gründe nach dem **Gesellschaftsvertrag** (§ 729 Abs. 4 BGB)
 - zB bei Tod eines Gesellschafters oder bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen eines Gesellschafters (vgl. § 730 BGB <-> § 723 Abs. 1 Nr. 1, 3 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung**
- IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VIII. Die Auflösung und Abwicklung der GbR

1. Auflösung der GbR (§§ 729 - 734 BGB):

- **Rechtsfolge der Auflösung: Änderung des Gesellschaftszwecks** mit Auflösung: **Auseinandersetzung** unter den Gesellschaftern; Gesellschaft wird zur Liquidationsgesellschaft
- **Fortsetzungsbeschluss (§ 734 BGB):** Gesellschafterversammlung kann nach der Auflösung bei Beseitigung des Auflösungsgrundes die Fortsetzung der Gesellschaft beschließen
 - Mindestquote bei zulässigem Mehrheitsbeschluss: drei Viertel der abgegebenen Stimmen, § 734 Abs. 2 BGB
- **Sonderfall: Ausscheiden des vorletzten Gesellschafters (§ 712a BGB)**
 - Da keine Personengesellschaft mit nur einem Gesellschafter existiert: Auflösung der GbR **ohne Liquidation** unter Gesamtrechtsnachfolge des verbleibenden Gesellschafters

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung**
- IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VIII. Die Auflösung und Abwicklung der GbR

2. Abwicklung: Auseinandersetzung nach Auflösung (§§ 735 – 739 BGB)

- a. Durchführung der Auseinandersetzung bzw. Liquidation des Gesellschaftsvermögens und Vertretung der Gesellschaft durch **Liquidatoren**:
- Grds. sämtliche Gesellschafter (§ 736 Abs. 1 BGB)
 - **Ausnahme:** einzelne Gesellschafter oder andere Personen, nach Beschluss der Gesellschafter oder durch Regelung im Gesellschaftsvertrag (§ 736 Abs. 4 HGB)
 - **Ausnahme Insolvenzverfahren:** Auflösung nach den speziellen Vorschriften der InsO (§ 735 Abs. 1 S. 1 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VIII. Die Auflösung und Abwicklung der GbR

2. Abwicklung: Auseinandersetzung nach Auflösung (§§ 735 – 739 BGB)

b. Ablauf der Liquidation

- **Realisierung des Gesellschaftsvermögens:** Laufende Geschäfte sind zu beenden, Forderungen der Gesellschaft einzuziehen und das übrige Vermögen ist in Geld umzusetzen (§ 736d Abs. 2 BGB); anschließend
- **Befriedigung der Gläubiger der Gesellschaft** aus Gesellschaftsvermögen (§ 736d Abs. 4 BGB): sowohl Gesellschaftergläubiger als auch Drittgläubiger; anschließend
- **Rückerstattung der geleisteten Beiträge** an Gesellschafter aus dem nach der Berichtigung der Gesellschaftsverbindlichkeiten übrig bleibenden Vermögen (§ 733d Abs. 5 BGB)
 - nicht in Geld erbrachte Beiträge: Wert zur Zeit der Einbringung ausschlaggebend
 - keine *Rückerstattung* von Beiträgen, die in Dienstleistungen oder in der Überlassung der Benutzung eines Gegenstandes bestanden haben (S. 2)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VIII. Die Auflösung und Abwicklung der GbR

2. Abwicklung: Auseinandersetzung nach Auflösung (§§ 735 – 739 BGB)

b. Ablauf der Liquidation

- **Gewinnverteilung bei verbleibendem Überschuss (§ 736d Abs. 6 BGB):** Verteilung des Überschusses, der nach Berichtigung der Gesellschaftsverbindlichkeiten und der Beiträge besteht, nach dem Verhältnis der Anteile der Gesellschafter am Gewinn und Verlust
- **Alternativ: Fehlbetragshaftung bei Verlust (§ 737 BGB):** Gesellschaftsvermögen reicht nicht aus zur Berichtigung der Gesellschaftsschulden und zur Rückerstattung der Beiträge
 - Gesellschafter haben für den Fehlbetrag nach dem Verhältnis ihrer Anteile am Gewinn und Verlust aufzukommen
 - **Ausfallhaftung, S.2:** kann von einem Gesellschafter dieser Betrag nicht erlangt werden, so haben übrige Gesellschafter den Ausfall nach dem gleichen Verhältnis zu tragen

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

I. Grundlagen und Erscheinungsformen

II. Gründung

III. Gesellschaftsregister

IV. Gesellschaftsvermögen

V. Haftung

VI. Organisation

VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

VIII. Die Auflösung und Abwicklung der GbR

3. Vollbeendigung

- mit Abschluss der Abwicklung
- der GbR dürfen keinerlei Rechte, z.B. Eigentum oder Forderungen mehr zustehen

4. Eingetragene Gesellschaft: zur Eintragung in das Gesellschaftsregister anzumeldende Tatsachen

- Liquidatoren, § 736c Abs. 1 S. 1 BGB
- Erlöschen der Gesellschaft nach Beendigung, § 738 BGB

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung

VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rF Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

IX. Nicht rechtsfähige Gesellschaft

- 1. Abgrenzung:** gemeinsamer Wille der Gesellschafter zur Teilnahme am Rechtsverkehr
 - Vermutung für das Vorliegen des gemeinsamen Willens: Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Unternehmens unter gemeinschaftlichem Namen, § 705 Abs. 3 BGB
- 2. Anwendbare Normen** ergeben sich aus § 740 Abs. 2 und §§ 740 ff. BGB
 - **Ausn.:** abweichende gesellschaftsvertragliche Regelung, §§ 740 Abs. 2 iVm 708 BGB
- 3. Nicht rechtsfähige Gesellschaft** ist nicht rechtsfähig und hat kein Gesellschaftsvermögen, § 740 Abs. 1 BGB
 - Vermögenszuordnung str.: Miteigentum der Gesellschafter nach bestimmten Quoten an Vermögensgegenständen / Gesellschafter hält Gegenstände der Gesellschaft im Alleineigentum und treuhänderisch für die anderen Gesellschafter

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rechtsfähige Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

IX. Nicht rechtsfähige Gesellschaft

4. Beendigung der Gesellschaft, § 740a BGB

- insb. bei Tod eines Gesellschafters, Kündigung und Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen eines Gesellschafters (<-> rechtsfähige Gesellschaft)
 - **Ausn.:** vertragliche **Fortsetzungsklausel** für das Eintreten dieser Tatbestände = Gesellschaft wird unter Ausscheiden des Gesellschafters fortgesetzt, § 740c BGB
- Keine Liquidation, da kein Gesellschaftsvermögen
- Auseinandersetzung unter den Gesellschaftern: § 740b BGB Abs. 2 iVm § 736d Abs. 2-6 und § 737 BGB

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung

IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Zusammenfassung

1. Gründung

- a. **mehrere Personen** schließen einen **Gesellschaftsvertrag** zur Erzielung eines **g. Zwecks** unter Vereinbarung einer **Zweckförderpflicht**
- b. grds. **kein Formerfordernis**
- c. gemeinsamer Zweck (Grenze: §§ 134, 138 BGB)
- d. Differenzierung rechtsfähige (Außen-) und nicht rechtsfähige (Innen-)Gesellschaft
- e. Fehlerhafte Gesellschaft: Gesellschaftsvertrag gilt als wirksam, *ex nunc* auflösbar

2. **Gesellschaftsregister**: fakultativ, bei Eintragung der GbR in bestimmte Register gilt Voreintragungsobliegenheit

3. Gesellschafterhaftung für Verbindlichkeiten der GbR

- a. Mithaftung als Gesamtschuldner
- b. Haftung bei Eintritt für zuvor begründete Gesellschaftsverbindlichkeiten
- c. Nachhaftung nach Ausscheiden
- d. Berufung auf Einwendungen und Einreden der Gesellschaft

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung
- IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Zusammenfassung

4. Organisation der GbR

- a. Grds. **Gesamtgeschäftsführung** und **Gesamtvertretung**
- b. **Rechte und Pflichten der Gesellschafter**
 - i. Mitverwaltungs- und Vermögensrechte (insb. Stimmrecht und Gewinnanspruch)
 - ii. Förder- Beitrags- und Treuepflichten (insb. Beitragspflicht und Geschäftsführung)
- c. **Gesellschafterversammlung**: Beschlussfassung erforderlich für **Grundlagengeschäfte** sowie bei **gesetzlicher** oder **gesellschaftsvertraglicher Anordnung**; grds. Einstimmigkeit
- d. **Sozialansprüche/-verpflichtungen**: Ansprüche und Verpflichtungen aus dem Gesellschaftsverhältnis; ggf. Geltendmachung im Wege einer Gesellschafterklage
- e. **Gesellschaftereintritt** und **Gesellschafterwechsel durch Abtretung**: Zustimmung aller Gesellschafter erforderlich
- f. **Ausscheiden**: Gesellschafter scheidet aus, wenn er kündigt, stirbt oder InsVerf über sein Vermögen eröffnet wird; Ausn.: Auflösungsklausel
- g. **Ausschluss**: zulässig bei Vorliegen eines wichtigen Grundes
- h. **Abfindungsanspruch** des ausgeschiedenen oder ausgeschlossenen Gesellschafters

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung
- IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Zusammenfassung

5. Finanzverfassung

- a. Gewinn- und Verlustbeteiligung (rechnerische Verteilung), 709 Abs. 3 BGB (vereinbarte Beteiligungsverhältnisse oder vereinbarte Beitragswerte, sonst: nach Köpfen)
- b. Gewinn- und Verlustverteilung (tatsächliche Auszahlung bzw. Ausgleichspflicht)
 - i. Unternehmerische Phase
 - Zeitpunkt der Auszahlung von Gewinnen: Grds. nach dem Ende jedes Kalenderjahres; bei punktueller oder Gelegenheitsgesellschaft nach Auflösung
 - Verluste: keine Mehrbelastung / Nachschusspflicht, § 710 BGB (<-> gesamtschuldnerische Haftung des Gesellschafters nach § 421 BGB)
 - ii. Liquidationsphase
 - bei Überschuss: Verteilung nach § 736d Abs. 6 BGB
 - bei Verlust: Ausgleichsverpflichtung des Gesellschafters nach der Auflösung der Gesellschaft (§ 737 S. 1 BGB); anteilige Ausfallhaftung der übrigen Gesellschafter (§ 737 S. 2 BGB)

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung
- IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Zusammenfassung

6. Nicht rechtsfähige Gesellschaft, §§ 740 ff. BGB

- a. **Abgrenzung:** gemeinsamer *Wille* der Gesellschafter zur Teilnahme am Rechtsverkehr
- b. nur bestimmte Vorschriften anwendbar, vgl. § 740 II BGB
- c. kein Gesellschaftsvermögen, § 740 Abs. 1 BGB
- d. Beendigung der Gesellschaft, § 740a BGB
 - insb. bei Tod eines Gesellschafter, Kündigung und Eröffnung des InsVerf über das Vermögen eines Gesellschafter (<-> rf Gesellschaft); Ausn.: Ausscheiden des Gesellschafter bei vertraglicher Fortsetzungsklausel
 - Keine Liquidation, da kein Gesellschaftsvermögen
 - Auseinandersetzung unter den Gesellschaftern: § 740b BGB Abs. 2 iVm § 736d Abs. 2-6 und § 737 BGB

Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung
- IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

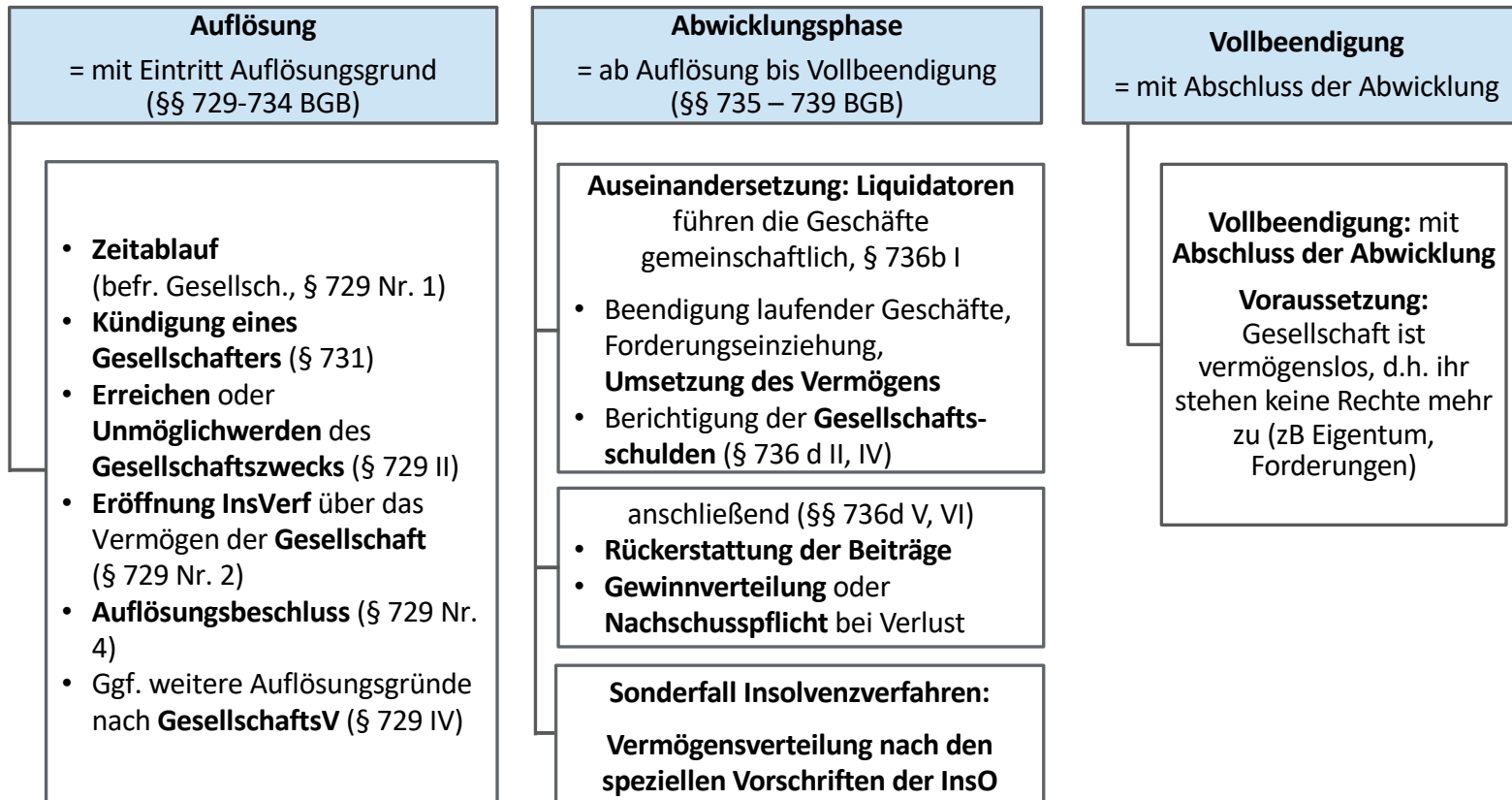
F Verein

G GmbH

H AG

B Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Zusammenfassung



Gliederung

A Grundlagen

B GbR

- I. Grundlagen und Erscheinungsformen
- II. Gründung
- III. Gesellschaftsregister
- IV. Gesellschaftsvermögen
- V. Haftung
- VI. Organisation
- VII. Finanzverfassung
- VIII. Auflösung und Abwicklung
- IX. Nicht rf Gesellschaft

C oHG

D KG

E Stille Gesellschaft

F Verein

G GmbH

H AG